**Die Interkulturelle Kommunikative Kompetenz**

Die Interkulturelle kommunikative Kompetenz ist das zentrale Ziel des Spanischunterrichts: die Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, in unterschiedlichen Kommunikationssituationen in der Fremdsprache agieren zu können und sich dabei sowohl der entsprechenden sprachlichen Mittel zu bedienen als auch erworbenes Wissen über die Zielkulturen zu nutzen, wie folgendes Schema verdeutlicht



Zusammenspiel der Kompetenzbereiche (© Landesinstitut für Schulentwicklung)

Darüber hinaus zielt die Förderung der IkK darauf ab, eigene und andere Wahrnehmungen von Welt zu reflektieren, zu einem Perspektivenwechsel zu befähigen und letztendlich eine tolerante und offene Haltung gegenüber anderen Kulturen zu entwickeln.

Der Bildungsplan formuliert folgende Teilkompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

in vertrauten direkten und medial vermittelten interkulturellen

Situationen angemessen handeln. Dabei können sie zielkulturelle Vorstellungen und Erwartungen

mit ihren eigenen in Beziehung setzen und ihr soziokulturelles Wissen nutzen.

„(1) ihr Wissen über ziel­kul­tu­rel­le Aspekte in ver­schie­de­nen Si­tua­tio­nen und The­men­be­rei­chen anwenden (zum Beispiel bei den Themen Alltag, Fest­tra­di­tio­nen, Schule, Be­rufs­welt, In­ter­es­sen und Probleme junger Menschen, po­li­ti­sche und soziale Ent­wick­lun­gen)

(2) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kom­mu­ni­ka­ti­ven Mitteln vertraute in­ter­kul­tu­rel­le Kom­mu­ni­ka­ti­ons­si­tua­tio­nen weit­ge­hend selbst­stän­dig gestalten und dabei den Umgang mit grund­le­gen­den fremd­kul­tu­rel­len Kon­ven­tio­nen beachten (zum Beispiel Si­gna­li­sie­rung von Distanz und Nähe)

(3) Ge­mein­sam­kei­ten und Un­ter­schie­de bei eigenen und ziel­kul­tu­rel­len Wahr­neh­mun­gen, Ein­stel­lun­gen und (Vor‑)Urteilen erkennen und an­satz­wei­se ana­ly­sie­ren

(4) (anhand von fik­tio­na­len Texten (Literatur, Film, Bild) vor dem ziel­kul­tu­rel­len Hin­ter­grund einen Per­spek­ti­ven­wech­sel voll­zie­hen) > Kl. 10

(5) interkulturelle Missverständnisse erkennen und zunehmend selbstständig klären“

Bildungsplan Spanisch, Ministerium für Kulturs, Jugend und Sport, Baden-Württemberg, http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GYM/SPA3/IK/8-9-10/02)

Somit tragen im Grunde die meisten Aktivitäten im Spanischunterricht auf irgendeine Art und Weise zur Ausbildung der Interkulturellen kommunikativen Kompetenz bei.

Die Förderung der Interkulturellen Kompetenz war bereits im Bildungsplan 2004 ein wichtiges Ziel der Spanischunterrichts. Im neuen Plan gibt es jedoch eine neue Schwerpunktsetzung.

Es liegt nun ein noch größeres Gewicht auf dem Handeln, der Anwendung und der Gestaltung von Kommunikationssituationen – eben dem Handlungs- bzw. kommunikativen Aspekt.

Die folgenden Unterrichtsbeispiele berücksichtigen diese kommunikative Ausrichtung und zielen – auf dem Niveau des Anfangsunterrichts in Klasse 8 - darauf ab, sowohl soziokulturelles als auch sprachliches Wissen zu erwerben , um dieses in (interkulturellen) Kommunikationssituationen anzuwenden.